

В. ЛЫУГАС

РАСКОПКИ КАМЕННЫХ МОГИЛЬНИКОВ С ЯЩИКАМИ В ВЯО

Резюме

В статье описываются раскопки 2 каменных могильников с ящиками в Вяо (восточнее Таллина) в 1972—1973 гг. Могильники датируются концом I тыс. до н. э. Информация о результатах раскопок опубликована в сборнике «Археологические открытия 1972 года», М., 1973, стр. 401. На раскопках в Вяо впервые в Эстонии для вычистки каменных могильников использован сжатый воздух (компрессор типа ЗИФ-155) при давлении в 6—7 атмосфер, а при фиксационных работах — фотографиярование с помощью специальной фотобашни.

Таблица IV: 1 — I каменный могильник до раскопок; 2 — он же после снятия дерна и вычистки камней; 3 — вычистка могильника сжатым воздухом; 4 — круговая стена I могильника; 5 — деталь круговой стены; 6 — центральный ящик.

<https://doi.org/10.3176/hum.soc.sci.1975.1.10>

K. DEEMANT

DAS STEINGRÄBERFELD VON PROOSA
BEI TALLINN

Das Steingräberfeld von Proosa befindet sich etwa 10 km östlich von Tallinn im Dorfe Saha-Loo auf dem Boden des ehemaligen Gehöfts Proosa (in der Nähe der Geflügel-fabrik). Die Grabstätte ist auf einem niedren Kalksteinrücken angelegt und ungefähr 0,5 km vom rechten Ufer des Flusses Pirita entfernt. Sie wurde 1969 im Gange der Landarbeiten entdeckt. In 1970 begann das Tallinner Stadtmuseum zusammen mit den Tallinner Heimatforschern am aufgewühlten westlichen Rand der Grabstätte archäologische Ausgrabungen zu tätigen. Von 1970 bis 1972 wurde eine Fläche von 318 m² untersucht, 1297 Gegenstände und deren Fragmente geborgen.¹ Die Brandknochen lagen unter und zwischen den Kalksteinen. Das Fundmaterial stammt aus dem 11.—12. Jh. Der Bestattungsart und dem Beigabenmaterial nach ähnelt diese Steinsetzung den Steingräbern auf der Insel Saaremaa und in West-Estland.

In 1973 wurde ein 8×12 m großer Ausgrabungsplatz in östlicher Richtung auf das Kalksteinplateau hin ausgebreitet. Die Kalksteine lagen auch hier unregelmäßig und bildeten keinerlei Konstruktionen. Auch fand man etliche größere Granitsteine. Die Dicke der Kulturschicht betrug durchschnittlich 40—50 cm.

In größeren Mengen entdeckte man Knochen, stellenweise auch Knochenanhäufungen, die aber kein Fundmaterial enthielten. In vielen Fällen fand man an den Knochen keine Brandspuren. Das Fundmaterial der 1973 getätigten Ausgrabungen ist sehr reichlich. Es wurden 601 Gegenstände und deren Bruchstücke, von denen 316 Tongefäßscherben darstellten, gefunden. Den Hauptteil des Fundmaterials bilden Schmuckstücke und zur Kleidung gehörende Gegenstände. Die datierbaren Funde gehören ins 5.—6. Jh., das unter dem archäologischen Material Estlands verhältnismäßig selten vertreten ist.

Manche Funde sind auf dem Gebiet Estlands erstmalig und einzigartig. An erster Stelle muß man hier zwei gleichartige vergoldete Agraffenknöpfe skandinavischer Herkunft vermerken (Taf. V:3). In 1971 wurden andersartige Agraffenknöpfe aus vergoldeter Bronze geborgen (Taf. V:1), deren genaue Gegenstücke man unter den Tonformen der vorgeschichtlichen Stadt Helgö in Schweden findet. Desgleichen müssen drei kleinere gleichartige Agraffenknöpfe mit Spuren der Vergoldung hervorgehoben werden (Taf. V:2). Die genannten 6 Funde sind die ersten im Baltikum geborgenen Agraffenknöpfe. Durch eine außergewöhnliche und feine Ausführung hebt sich ein viereckiger Beschlag skandinavischer Herkunft hervor, der aus Silber niedriger Probe hergestellt

¹ Die Funde befinden sich im Tallinner Stadtmuseum Nrn. 12891, 13213, 13675.

worden ist (Taf. V:4). Auf dem unteren Rand des Beschlages sind 5 konzentrische Ringe, oben zwei stilisierte Tierfiguren zu sehen. Die Vergoldung des Beschlages ist meist erhalten. Auch ein runder Beschlag mit Spiralmotiven aus Silber niedriger Probe und das Fragment eines viereckigen Beschlages (Taf. V:8, 9) sind wahrscheinlich skandinavischer Herkunft. Drei Beschläge aus Bronze erinnern der Form nach an die Nummer «3», zwei Beschläge gleichen Typs aber weisen die Form eines umgekehrten «E» auf (Taf. V:10, 11). Gegenstücke letztgenannter Beschläge sind weder im Baltikum noch in Finnland entdeckt worden. Es ist möglich, daß sie aus östlichen Gebieten stammen.

Unter etwa 20 Armringen und ihren Fragmenten muß man 2 massive bronzene Armringe baltischer Herkunft hervorheben, deren Außenseite mit einem hervorstehenden dreikantigen Mittelgrat versehen ist (Taf. VI:10, 11). Es wurden auch 17 Fingerringe (meist Spiralinge) und deren Fragmente geborgen. Von den 4 silbernen Ringen ist nur ein Ring (Probe 916) vollkommen erhalten (Taf. V:20).

Von den 4 erhaltenen bronzernen Schnallen ist eine längere Schnalle wegen ihrer feinen Fertigung besonders bemerkenswert (Taf. VI:7); sie kann wohl gleichfalls skandinavischer Herkunft sein. Die eisernen Schnallen dagegen sind schlecht erhalten. 2 Riemenzungen sind aus zwei länglichen Bronzeplatten zusammengesetzt, die dritte Riemenzunge ist kleiner und sich verjüngend (Taf. V:13, 14). Unversehrt war nur ein mit Linienornamenten verzierter Riemenverteiler (Taf. V:12) mit Endbeschlägen aus zwei Bronzeblechstückchen. Von den Fibeln wurden eine heile bronzene Armbrustfibel und über 10 Bruchstücke (Taf. VI:1—4), desgleichen 3 guterhaltene bronzene Schmucknadeln geborgen; zwei von ihnen hatten einen Diskuskopf, am Kopfende der dritten war ein Ringlein angebracht (Taf. V:23, 24).

Der Perlenfund bestand aus 17 erhaltenen Perlen und 4 Fragmenten aus blauem Glas, die parallelflach waren (Taf. V:16). Zwei Perlen aus dunkelblauem Glas von verschiedener Größe waren mit roten und weißen Tüpfchen bedeckt (Taf. V:15). Es wurde auch eine diskusförmige Bernsteinperle (Taf. V:17) gefunden, für die baltischen Gebiete charakteristisch. Zwei kleine Glasperlen mit Goldfolie mögen in die Periode der Tarandgräber zurückreichen.

Von den wenigen geborgenen Werkzeugen und Gebrauchsgegenständen sind an erster Stelle Messer hervorzuheben; das besterhaltene von ihnen ist 20 cm lang (Taf. VI:16). Ein anderes Messer (Taf. VI:12) wurde zu besonderen Zwecken verwendet. Zu den Gebrauchsgegenständen gehören zwei bronzene Pinzetten; die erste ist einfach gestaltet, bei der zweiten sind die oberen Teile der Abzweigungen tordiert (Taf. V:25).

Es wurden wenige Waffen gefunden. Von den drei Lanzenspitzen mit Tülle ist die eine 45 cm, die anderen 22 und 19 cm lang (Taf. VI:14, 15). Einzigartig ornamentiert ist ein eisernes Schwertortband (Taf. VI:17). Ein Schildbuckel (Durchmesser 14,5 cm) ist sehr schlecht erhalten (Taf. VI:18). Es ist zu bemerken, daß auf dem Ausgrabungsterrain 1969 als Zufallsfund ein Schildbuckel aus Eisen geborgen wurde (Taf. VI:19). Von den anderen eisernen Gegenständen kann man außer einigen eisernen Nieten und Nägeln eine Anzahl schlecht erhaltene Bruchstücke erwähnen. Die geborgenen Tongefäßscherben sind meist klein. Unter ihnen findet man auch Scherben mit dickem und profiliertem Rand. Das Ornament fehlt.

Das Steingraberfeld von Proosa ergab bei den 1973 getätigten Ausgrabungen erstmalig sehr wertvolle und verschiedenartige importierte Gegenstände aus der mittleren Eisenzeit Estlands. Das charakterisiert die Beziehungen der Ansiedler der Umgebung Tallinns zu Skandinavien wie auch zum übrigen Baltikum und zu den östlichen Waldgebieten.

K. DEEMANT

PROOSA KIVIKALMISTU TALLINNA LÄHEDAL

Resüme

Proosa kivikalmistu asub Tallinnast kümnekond km ida pool Saha-Loo külas endisel Proosa talu maal. Madalale paeseljakule rajatud kalme jääb Pirita jõest umbes 0,5 km kaugusele. 1970.—1972. aasta kaevamistel saadud leiud kuuluvad XI—XIII sajandisse ja sarnanevad Saaremaa ja Lääne-Eesti kalmete inventariga. 1973. aasta kaevamiste leiu-materjal oli väga rikkalik. Saadi 601 eset ja esemekatkendit, milledest 316 olid savinõu-killud. Põhilise osa esemelisest materjalist moodustavad ehted ja rõivastuse juurde kuu-luvad esemed. Dateeritavad leiud kuuluvad V—VI sajandisse. Mitmed leiud, nagu kaks suuremat ja kolm väiksemat pronksist ülekullatud skandinaavia päritoluga ilunõõpi (tahv. V: 2, 3), peenelt väljatöötatud madalaproovilisest hõbedast naast (tahv. V: 4) jne., on Eesti alal esmakordsed ja ainulaadsed. Pronksist naastutuüpide (tahv. V: 10, 11) kohta ei ole seni Baltimaadelt ja Soomest vasteid teada. Tõenäoliselt pärinevad nad ida poolt. Väga rohkesti esines ka luid, kohati pesadena, mis muid leide ei sisaldanud. Paljudel juhtudel polnud luudel märgata põlemisjälgi.

Proosa kivikalmistu 1973. aasta kaevamistel leiti esmakordselt Eestis keskmise raua-aja kalmeist väga hinnalisi ja mitmekesiseid importesemeid, mis iseloomustavad Tallinna ümbruse asukate sidemeid Skandinaavia, Baltimaade ja arvatavasti ka metsavõõtme idapoolsete aladega.

K. ДЕЕМАНТ

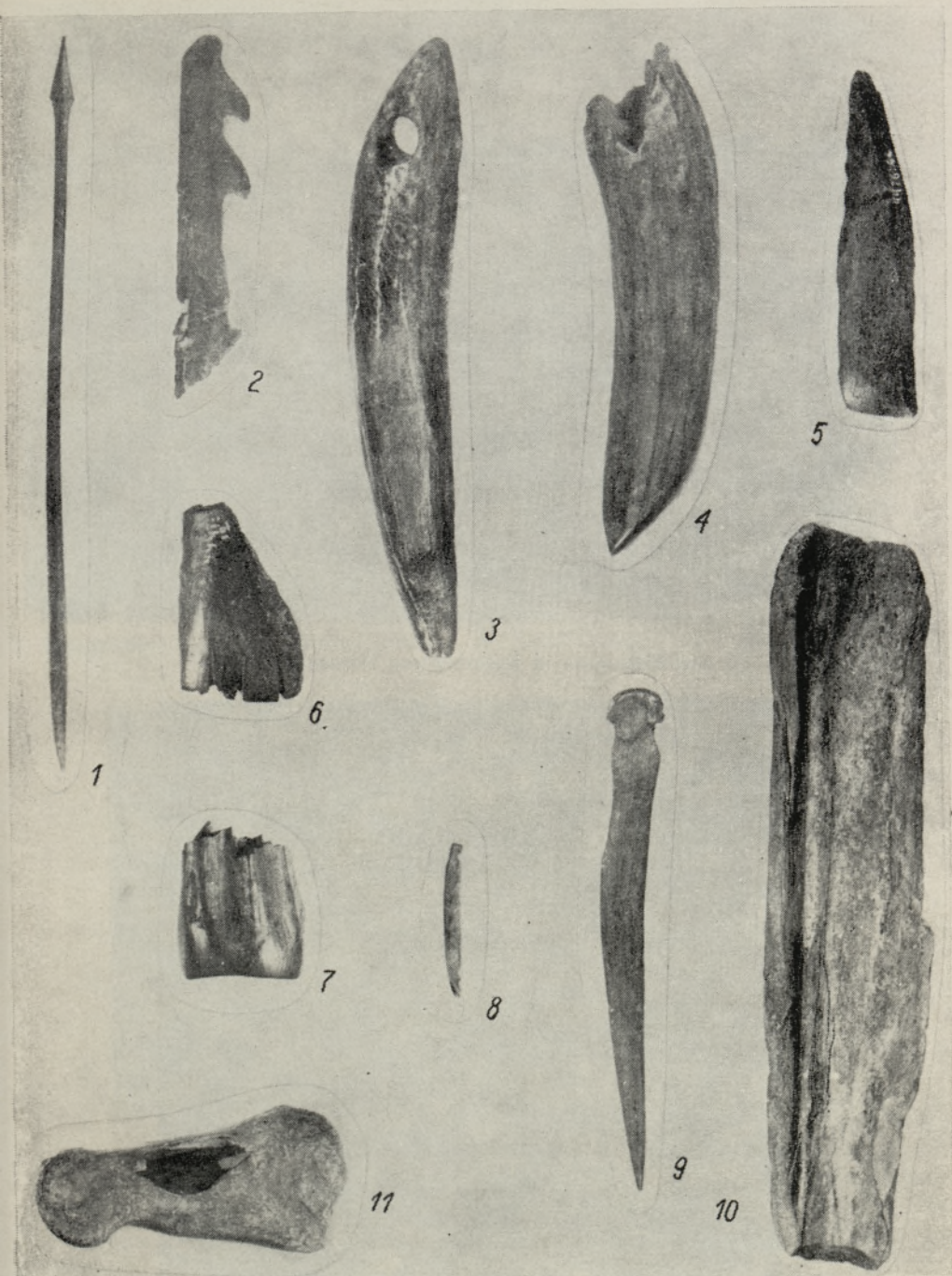
КАМЕННЫЙ МОГИЛЬНИК ПРООЗА ВБЛИЗИ ТАЛЛИНА

Резюме

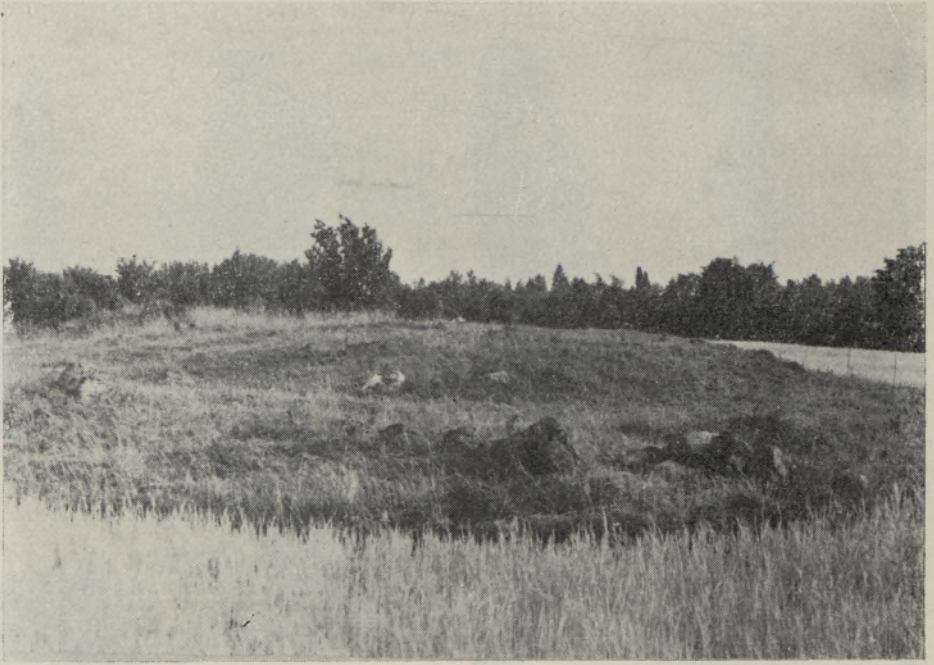
Статья содержит итоги археологических раскопок 1973 г. на каменном могильнике Прооза (восточнее Таллина). Информация о раскопках опубликована в сборнике «Археологические открытия», М., 1971, стр. 354; М., 1973, стр. 399 и М., 1974, стр. 413.

Таблица VI 1—3 — аграф-пуговицы; 4—11 — бляшки; 12 — поясное кольцо; 13—14 — язычки от ремней; 15—17 — бусины; 18—22 спиральные перстни; 23—24 — булавки; 25 — пинцетка.

Таблица VI: 1 — арбалетная фибула; 2—4 — фрагменты арбалетных фибул; 5—9 — поясные пряжки; 10—11 — браслеты; 12 — нож специального назначения; 13 — заклепка; 14—15 — наконечники копий; 16 — нож; 17 — наконечник ножен меча; 18—19 — умбоны.



Knochen- (1, 2, 5—11) und Horngeräte (3, 4) aus Pulli. 1 — Pfeilspitze; 2 — Harpunenspitze; 3 — Gegenstand mit eingeschnittenem Loch; 4 — Meißel; 5—7, 10 — Hohlmeißel; 8 — Stiel eines zusammengesetzten Angelhakens; 9 — Pfiem; 11 — Elchphalanx mit Öffnungen. (1—3, 5, 7—11 — AI 4476 : 738, 167, 294, 66, 268, 749, 181, 193, 17; 4, 6 — 441 : 8, 12. 8 — $\frac{3}{4}$, die übrigen $\frac{1}{2}$ der nat. Größe.)



1. Steinkistengrab in Kaseküla von Norden gesehen.



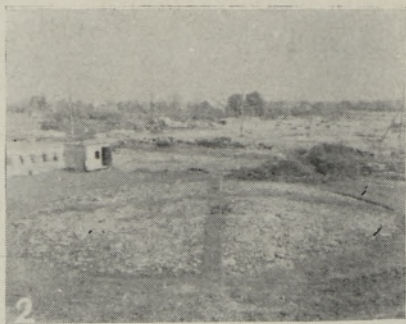
2. Mittlere Steinkiste der Grabhügel in Kaseküla von Süden gesehen.



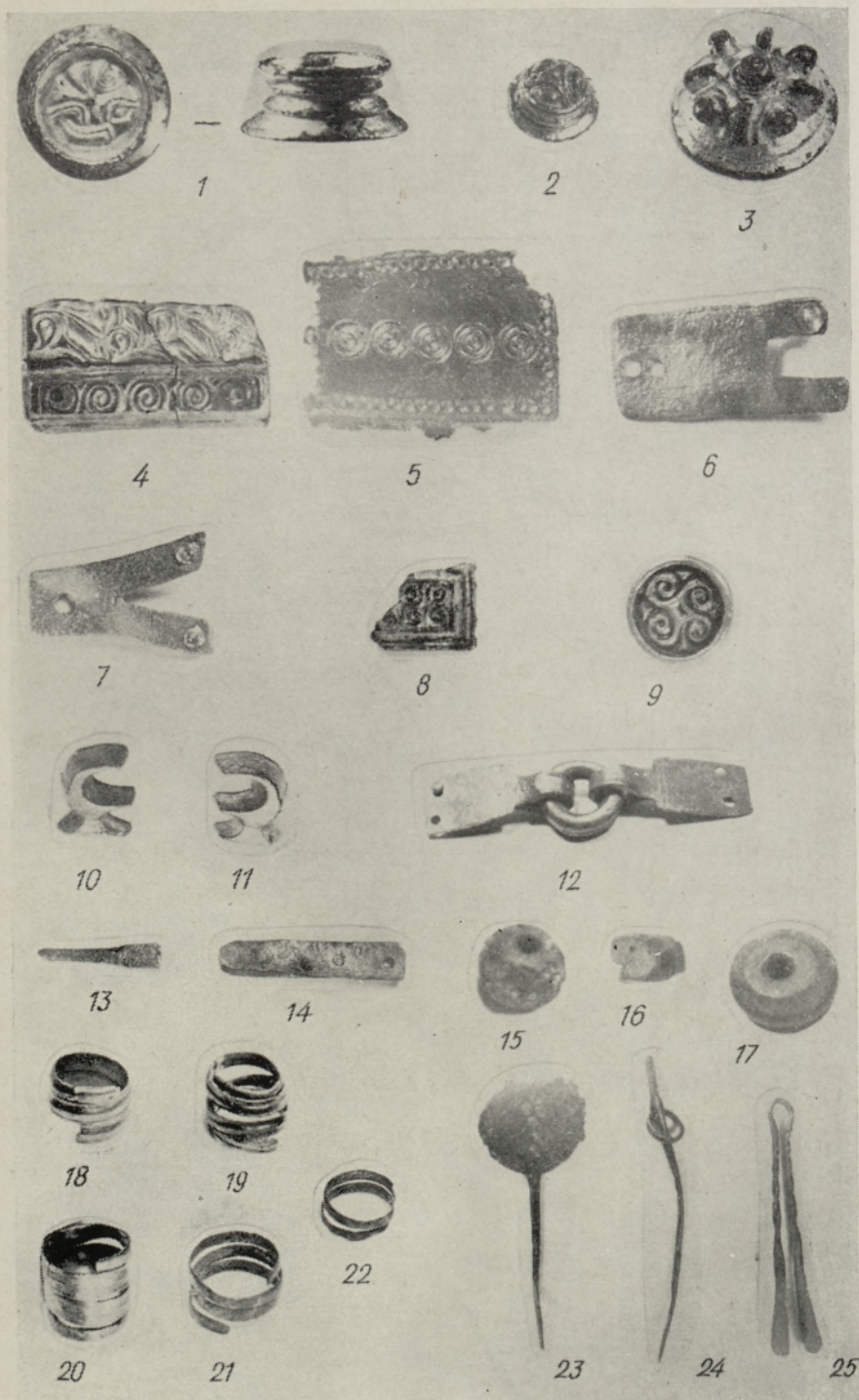
1. Konstruktive Teile des Steinkistengrabs in Kaseküla von Süd-Osten gesehen.



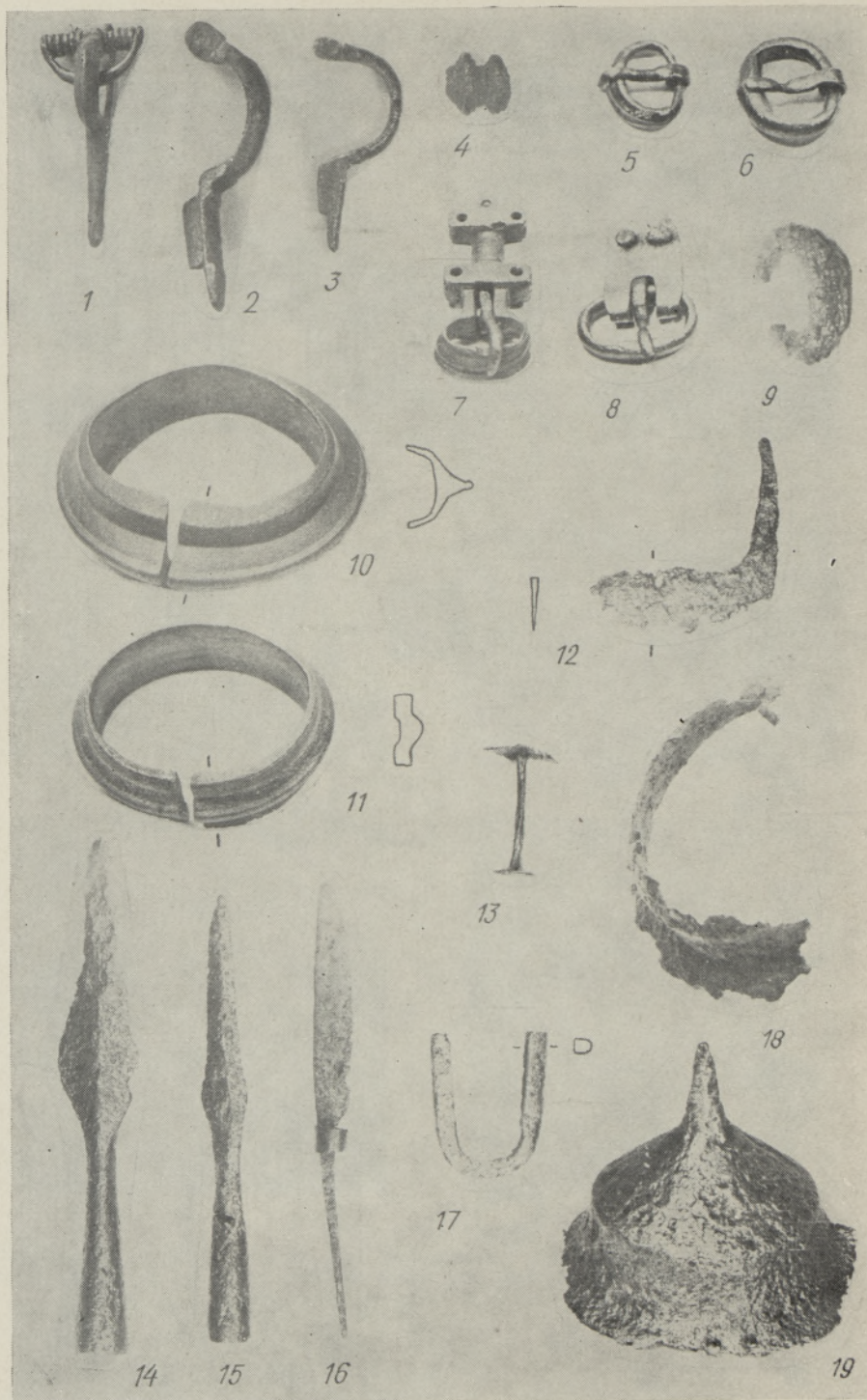
2. Durchschnitt des Burgwalles von Massu.



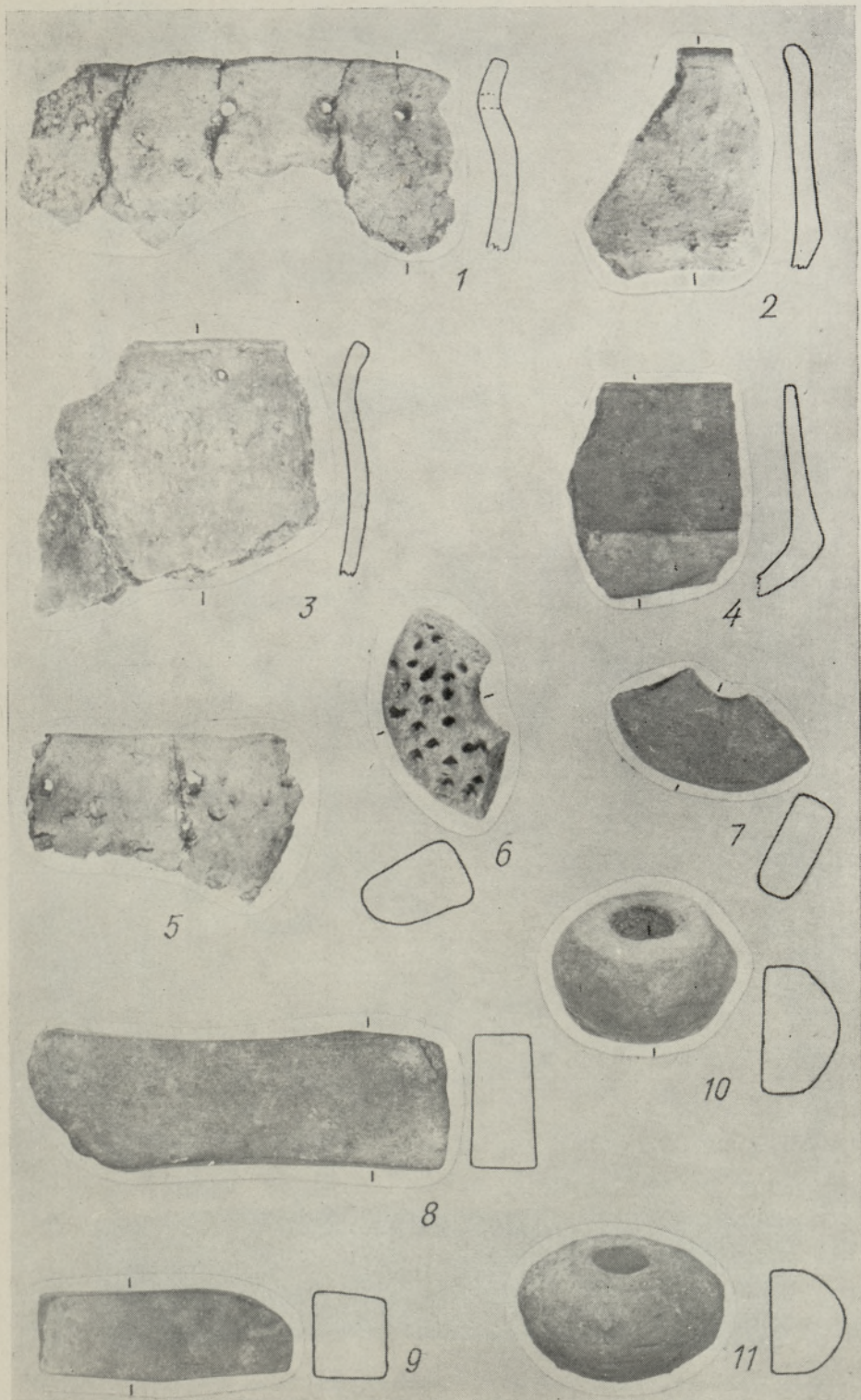
Steingrab I von Vão. 1 — vor der Aufdeckung; 2 — nach der Entfernung der Rasenschicht; 3 — Reinigung des Steingrabes mit Preßluft; 4 — Ringmauer; 5 — Fragment der Ringmauer; 6 — zentrale Steinkiste.



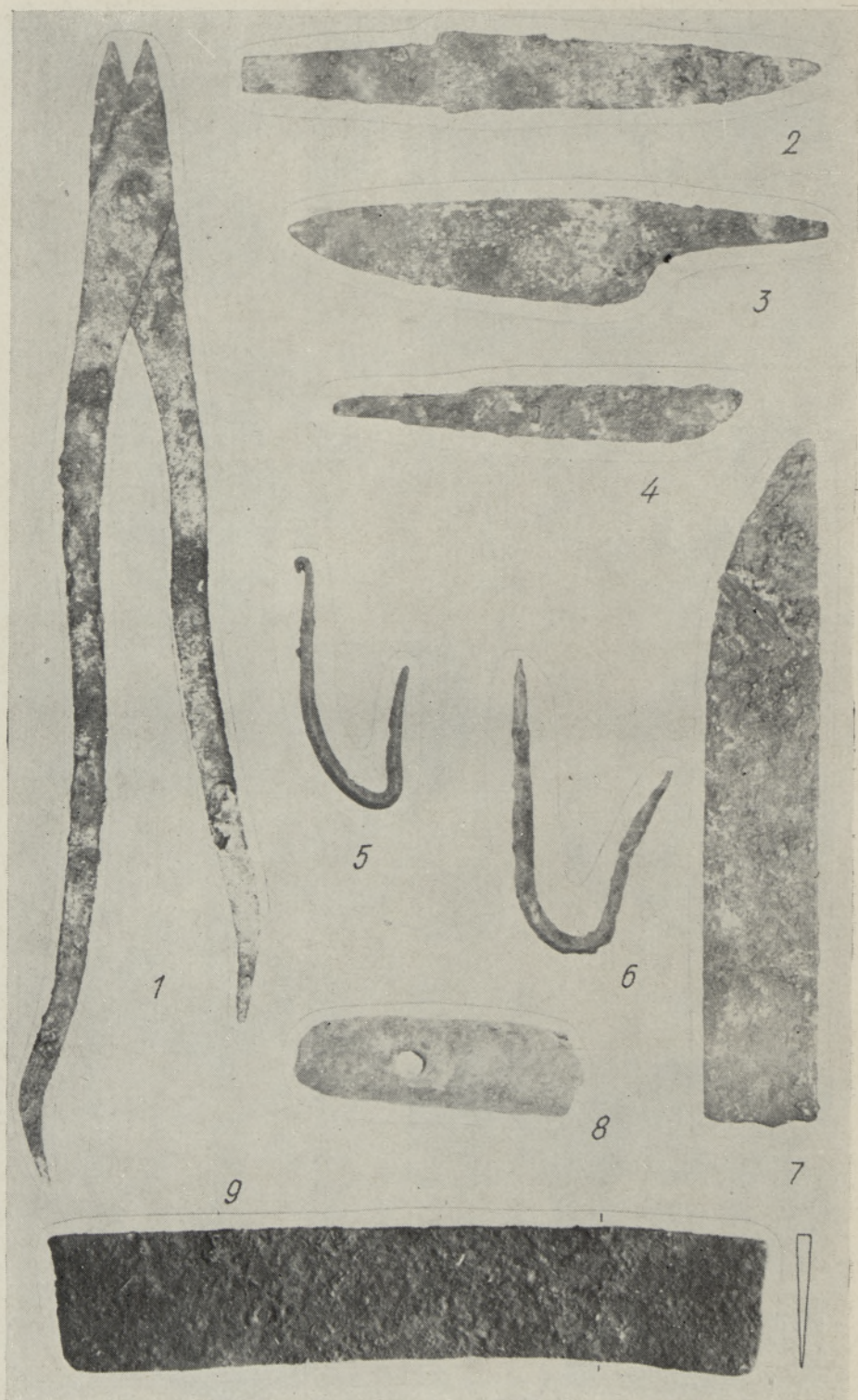
Funde aus dem Steingräberfeld von Proosa. 1—3 — Agraffenknöpfe; 4—11 — Silberbeschläge; 12 — Riemenverteiler; 13—14 — Riemenzungen; 15—17 — Perlen; 18—20 — Spiralfingerringe aus Silber; 21—22 — Spiralfingerringe aus Bronze; 23—24 — Schmucknadeln; 25 — Pinzette. (1—9 — 1:1, die übrigen $\frac{1}{2}$ der nat. Größe.)



Funde aus dem Steingraberfeld von Proosa. 1-4 — Armbrustfibel und Fragmente; 5-9 — Schnallen (5-8 — aus Bronze, 9 — aus Eisen); 10-11 — Armringe; 12, 16 — Messer; 13 — Niete; 14-15 — Lanzenspitzen; 17 — Schwertortband; 18-19 — Schildbuckel. (1-11 — $\frac{1}{2}$, die übrigen $\frac{1}{3}$ der nat. Größe.)

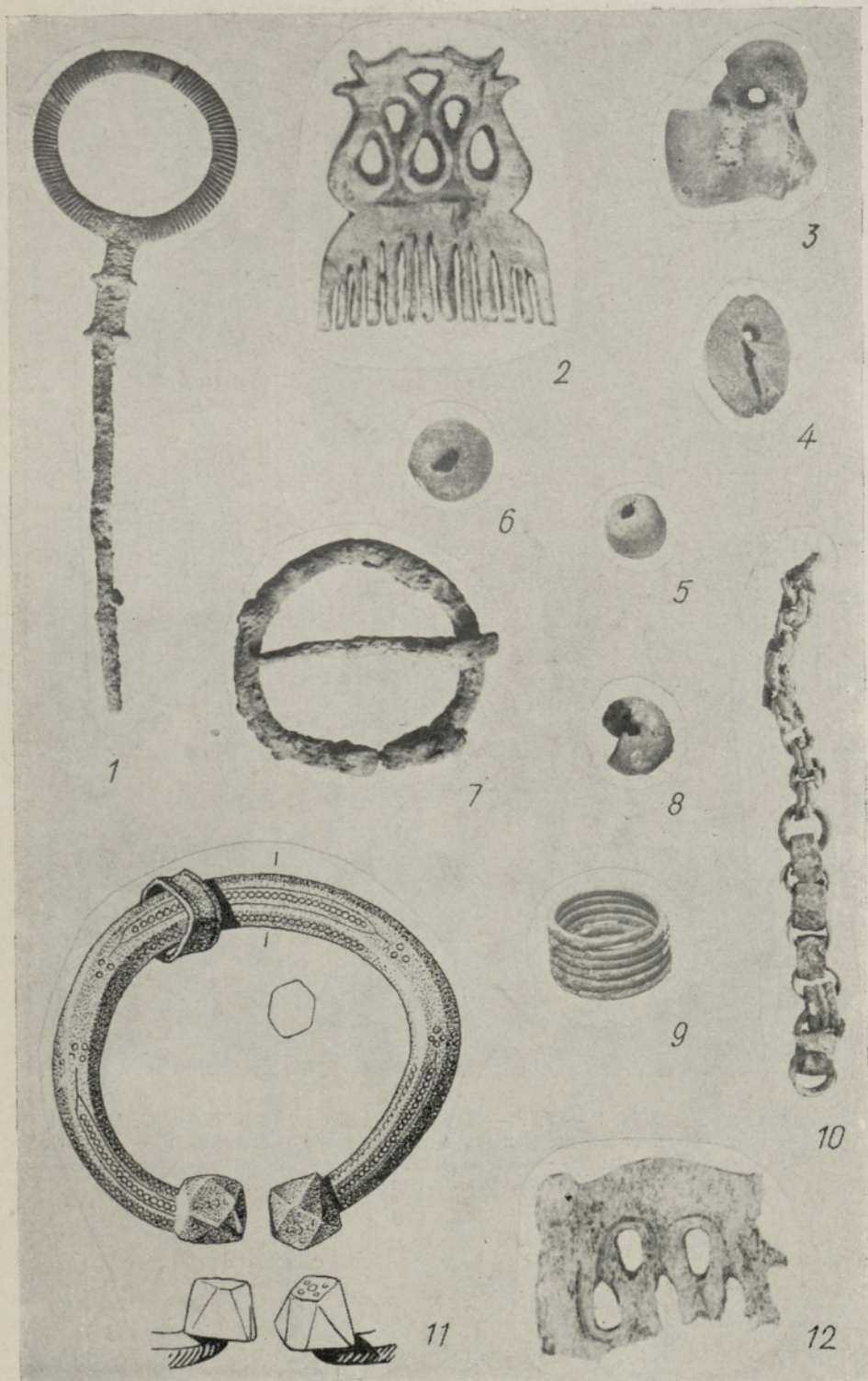


Образцы керамики (1—5), глиняных (6, 10, 11) и каменных (7) пряслиц и точильные бруски (8, 9) из селища Кививаре. (1—5 — $\frac{1}{2}$, 8, 9 — $\frac{3}{4}$ нат. величины, остальные нат. величины.)

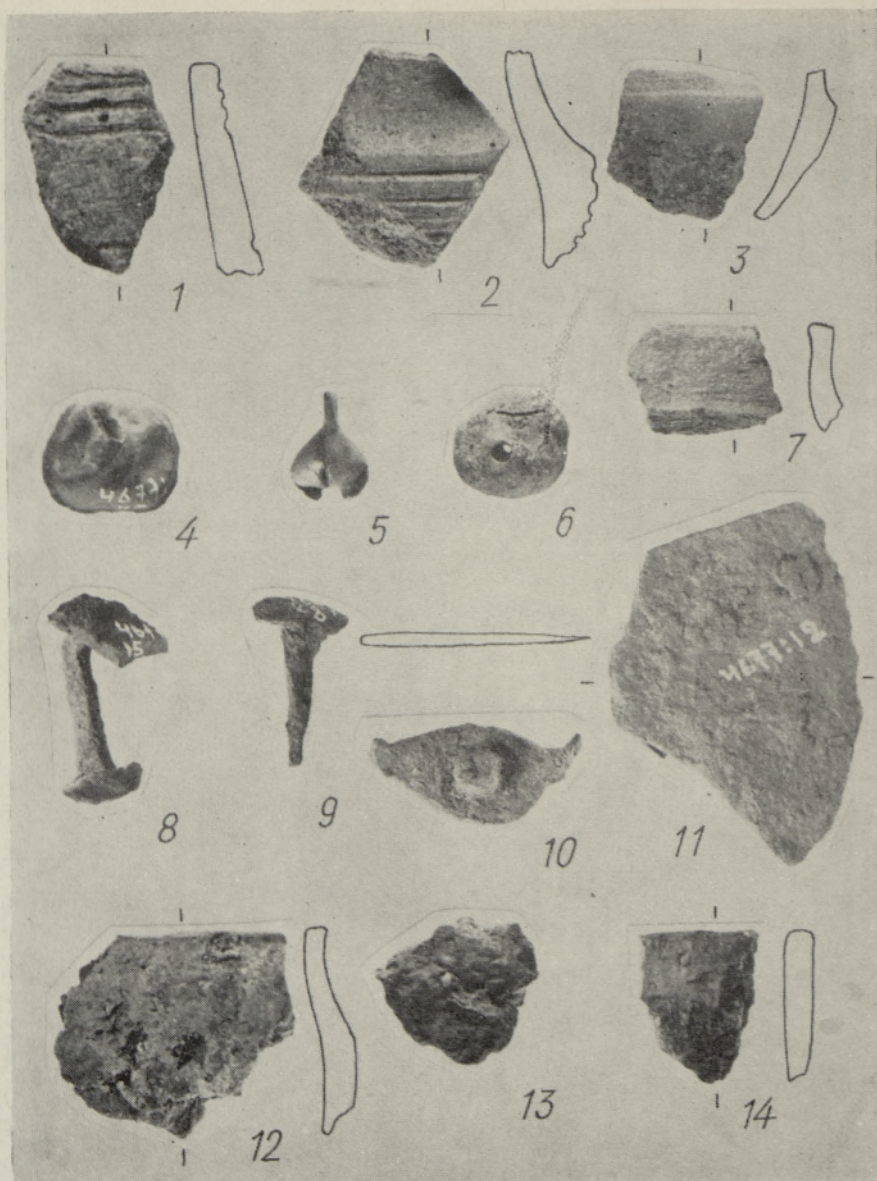


Орудия труда из селища Кививаре.

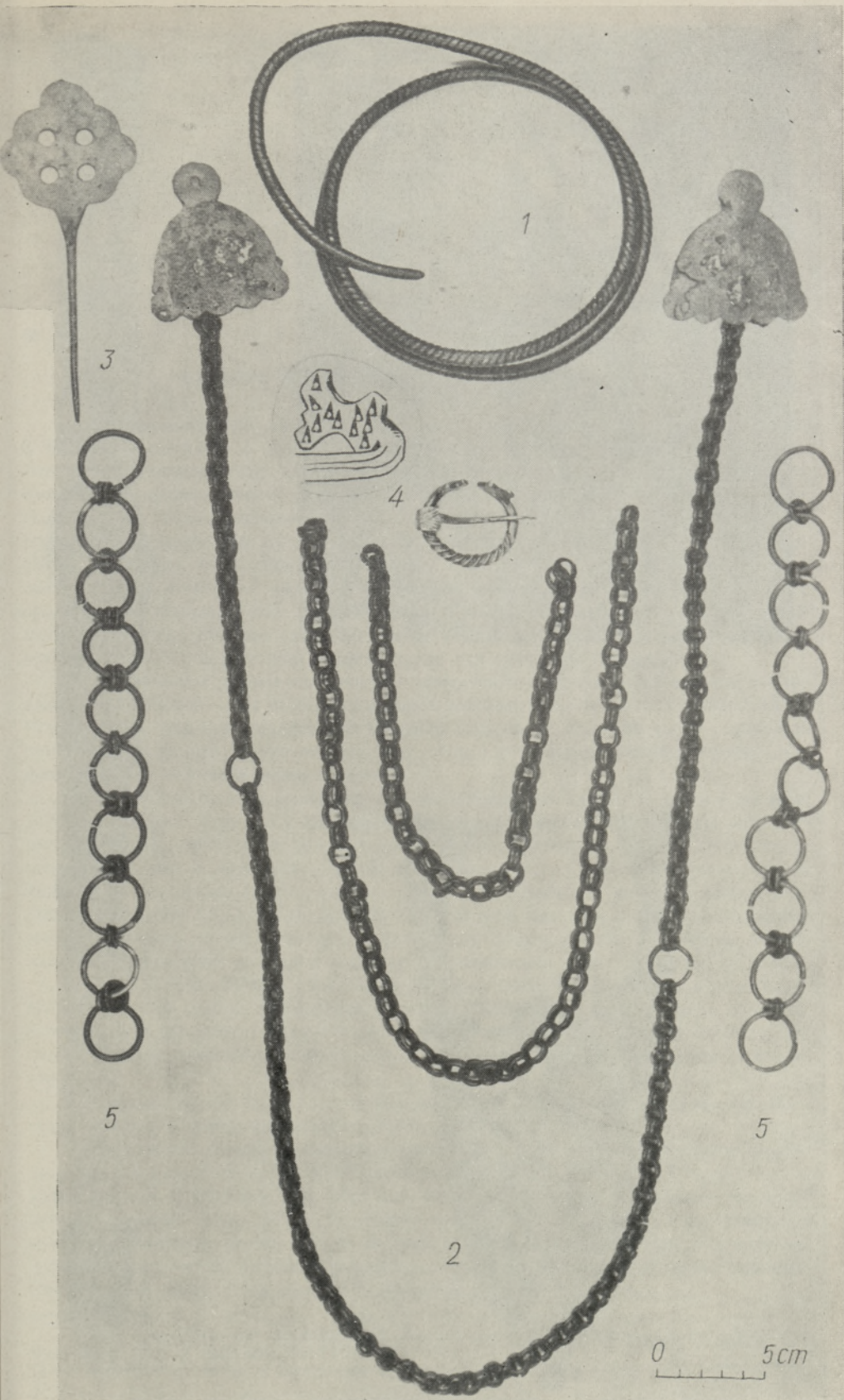
1 — ножницы; 2—4, 7 — ножи; 5, 6 — рыболовные крючки; 8 — фрагмент точила;
9 — фрагмент косы. (1—8 — $\frac{3}{4}$, 9 — $\frac{1}{2}$ нат. величины.)



Предметы украшения из селища Кививаре: 1 — булавка с кольцообразной головкой; 2, 12 — гребнеобразные подвески; 3 — привеска из кости бобра; 4—6, 8 — глиняные бусы; 7, 11 — подковообразные фибулы; 9 — перстень; 10 — фрагмент нагрудной цепи. (1, 7 — $\frac{1}{2}$, остальные нат. величины.)



Funde von Kaseküla. 1 — 3, 7 — Tongefäßscherben (AI 4677 : 81, 92, 102, 97);
 4 — Fragment einer Bronzeschelle (43); 5 — Schelle (Lesefund); 6 — Tonperle
 (42); 8 — Niete (15); 9 — Eisennagel (28); 10 — Eisnagel (10); 11 — Axt-
 fragment (12). Keramik aus Massu: 12—14. (AI 4711 : 1, 2, 9.)



Bronzener Frauenschmuck aus dem Grab I bei der Kirche zu Valjala. 1 — aus mehrfachem Bronzedraht gewundener Halsring; 2 — Brustketten mit versilberten Kettenträgern; 3 — Gewandnadel mit Kreuzkopf; 4 — Hufeisenfibel mit tordiertem Bügel und stilisierten Tierköpfenden; 5 — Gürtelkette. (AI 4647: 1—5.)



1



2



3

0 2 cm

0 5 cm

1 — Skelett II bei der Kirche zu Valjala (die Gebeine liegen unter dem Fundament des Strebepfeilers aus dem 17. Jh.). 2, 3 — Schwertklinge und bronzenes Schwertortband aus dem Grab III bei der Kirche zu Valjala. (AI 4648.)